

Javier Álvarez Fuentes

Javier Álvarez Fuentes, geboren 1993 in Santiago de Chile, begann sein Musikstudium im Alter von 15 Jahren und entwickelte schnell ein starkes Interesse an Komposition. Nach einem Wechsel zum Dirigieren unter der Anleitung von Maestro David del Pino Klinge in Argentinien widmete er sich ganz diesem Fach. Während seiner Zeit in Rosario, Argentinien, arbeitete er intensiv mit dem Orquesta Sinfónica Provincial de Rosario und festigte seine Berufung als Orchesterdirigent mit einem starken sozialen Engagement. Später setzte er sein Studium in Deutschland an der Robert-Schumann-Musikhochschule fort, wo er mit renommierten Orchestern arbeitete und auch außerhalb des klassischen Repertoires Projekte realisierte, wie etwa Jazzwerke für Orchester und eine Musiktheaterproduktion am Schauspielhaus Düsseldorf.

Sinfonieorchester Opus 125 e.V.

Das Sinfonieorchester OPUS 125 ist ein renommiertes Laien-Orchester, das für seine außergewöhnlichen Programmkonzepte und musikalischen Projekte im Bereich des klassischen Konzertwesens in Mönchengladbach bekannt ist. Das Orchester setzt sich aus professionellen und ambitionierten Amateur-Musikern zusammen und widmet sich der Interpretation anspruchsvoller klassischer Stücke verschiedener Kulturen. Die musikalische Leitung hat der junge chilenische Dirigent Javier Álvarez Fuentes, der mit seiner unkonventionellen Musikvermittlung nicht nur Musiker*innen, sondern auch ein großes Publikum und vor allem junge Menschen begeistert.



www.opus125.de
instagram @sinfonieorchester_opus125
facebook.com/opus125sinfonieorchester

Mit freundlicher Unterstützung:
musik+ MUSIKFREUNDE e.V.
und Rotarier Club Mönchengladbach



gefördert durch die
Stadt
Mönchengladbach
Kultur
büro
MG



LEITUNG JAVIER ÁLVAREZ FUENTES

ENRIQUE GRANADOS

Intermezzo aus der Suite
„Goyescas“

JOAQUIN RODRIGO

Concierto Andaluz
für 4 Gitarren und Orchester

GITARREN

Joaquim Simoes
Yaroslava Ihnatenko
Belmin Okanovic
Juan Manuel Molano

Tiempo de Bolero
Adagio
Allegretto

Pause

MANUEL DE FALLA

GESANG

Alicia Carrasco

Ballett-Suite „El Amor Brujo“

Introducción y escena
Chez les gitanes, la noche
Canción del amor dolido
El Aparecido
Danza del terror
El círculo mágico, Romance del pescador
A media noche, Los sortilegios
Danza ritual del fuego
Escena
Canción del fuego fatuo
Pantomima
Danza de juego de amor
Final

DIE SOLISTEN

Juan Manuel Molano (Gitarre), geboren 1996 in Medellín, Kolumbien, ist ein preisgekrönter Gitarrist, der sein Studium an der renommierten EAFIT-Universität absolvierte. Derzeit absolviert er sein Masterstudium an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Alexander Sergei Ramirez und wird 2024 Konzerte in Deutschland und Kolumbien geben.

Belmin Okanović (Gitarre), geboren 1997 in Tuzla, Bosnien und Herzegowina, hat sein Studium an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf in der Klasse von Prof. Joaquin Clerch abgeschlossen. Er gewann über 30 Preise bei internationalen Wettbewerben und konzertierte bereits in verschiedenen Ländern, darunter Argentinien und Chile.

Yaroslava Ihnatenko (Gitarre), geboren in Sumy, Ukraine, studiert derzeit an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Als Preisträgerin bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben wurde ihr Talent durch Stipendien wie das Deutschlandstipendium und das DAAD-Stipendium anerkannt.

Joaquim Santos Simões (Gitarre), geboren 1995 in Coimbra, Portugal, hat sein Studium ebenfalls an der Robert-Schumann-Hochschule bei Joaquin Clerch abgeschlossen. Er gewann zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben und ist bereits in renommierten Konzertsälen aufgetreten. Seine musikalische Karriere wurde durch verschiedene Stipendien und Auszeichnungen bereichert.

DER CANTE FLAMENCO

Der Flamenco-Gesang, auch „cante flamenco“ genannt, ist eine zentrale und faszinierende Komponente der Flamenco-Kunst. Diese musikalische Form hat ihre Wurzeln in Andalusien, Spanien, und ist eng mit der Geschichte und Kultur der andalusischen Roma, den „Gitanos“, verbunden. Das Besondere am Cante Flamenco liegt in seiner tiefen Emotionalität, seiner einzigartigen Fähigkeit, die menschliche Seele zu berühren. Der Flamenco-Gesang zeichnet sich durch seine emotionale Intensität, Ausdruckskraft und Vielfalt aus.

Alicia Carrasco (Gesang), geboren 1974 in Algeciras, Cádiz, ist eine renommierte Flamenco-Sängerin, die mit verschiedenen Künstlern zusammengearbeitet hat. Sie gewann den 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Weltmusik „Voice & Guitar“ in Deutschland und arbeitet an ihrem ersten Soloalbum „Mujer_Klórica“. Neben ihrer musikalischen Karriere unterrichtet sie Flamenco-Gesang und organisiert internationale Flamenco-Kurse.

ASÍ SUENA ESPAÑA - SO KLINGT SPANIEN

Über die Vielfalt und Schönheit der spanischen Musiktradition und die reiche Klangwelt Spaniens.

Enrique Granados (1867-1916)

Intermezzo aus der Suite „Goyescas“

Enrique Granados' „Intermezzo“ aus der Suite „Goyescas“ ist ein Juwel des spanischen Impressionismus. Komponiert im frühen 20. Jahrhundert, spiegelt dieses Stück die künstlerische Blütezeit Spaniens wider. Granados verwendet in diesem Werk komplexe harmonische Fortschritte und raffinierte Melodien, die das Gefühl von Leidenschaft und Melancholie einfangen. Die „Goyescas“ sind inspiriert von den Gemälden Francisco de Goyas und zeigen Granados' Fähigkeit, musikalisch die Stimmungen und Atmosphären der spanischen Kultur einzufangen.

Joaquín Rodrigo (1901-1999)

Concierto andaluz für 4 Gitarren und Orchester

Joaquín Rodrigos „Concierto andaluz“ für 4 Gitarren und Orchester ist ein bemerkenswertes Werk, das die vielfältigen kulturellen Einflüsse Spaniens vereint. Rodrigo, selbst ein herausragender Gitarrist, komponierte dieses Konzertwerk 1967, um die Klangpracht und Vielseitigkeit der Gitarre in einem orchestralen Kontext zu präsentieren. Die Komposition zeichnet sich durch virtuose Gitarrensolos, rhythmische Variationen und die charakteristischen Melodien Andalusiens aus. Rodrigos meisterhafte Orchestrierung fügt den Gitarrenklängen eine reiche und farbenfrohe Dimension hinzu.

Manuel de Falla (1876-1946)

Ballett-Suite „El Amor Brujo“

Manuel de Fallas „El Amor Brujo“ ist eine fesselnde Ballett-Suite, die die reiche Tradition des spanischen Tanzes und der Folklore zelebriert. 1915 uraufgeführt und später von de Falla überarbeitet, spiegelt diese Suite die musikalische Erneuerung wider, die zu dieser Zeit in Spanien stattfand. De Falla integriert traditionelle Volksmelodien, Flamenco-Rhythmen und modernistische Harmonien, um eine packende musikalische Erzählung zu schaffen. Die „El Amor Brujo“ ist eine kraftvolle Darstellung von Liebe, Leidenschaft und menschlicher Tragödie, die die Zuhörer in ihren Bann zieht.